

Bibliothekskonzept Gemeindebücherei Graben



2020 - 2025



Gemeinde Graben
Gemeindebücherei
Via-Claudia-Weg 4
86836 Graben
Tel: 08232/9646 14
buecherei@graben.de
www.graben.de

Öffnungszeiten

Montag	10.30 – 13.00 Uhr
Dienstag	17.30 – 19.30 Uhr
Mittwoch	15.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	17.00 – 19.00 Uhr

Das Bibliothekskonzept wurde erstellt von Susanne Adler und Sabine Biedermann.

November 2019

Das Bibliothekskonzept für die Gemeindebücherei Graben wurde im Rahmen des Workshops "Fit für die Zukunft - Schritt für Schritt zum Bibliothekskonzept" der Landesfachstelle München erarbeitet.

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	2
1. Einleitung Warum eine Konzeption für die Bücherei Graben?	3
1.1. Zukunft –Vision	4
2. Bücherei Graben – Ist-Stand	5
2.1. Basisdaten.....	6
2.3. Bestand, Effizienz, Entwicklung der Ausleihzahlen.....	7
2.4. Nutzerzahlen.....	13
2.5. Aufenthaltsqualität, Raumanalyse.....	15
2.6. Veranstaltungen und Aktionen.....	15
2.7. Finanzen.....	18
3. Umfeldanalyse	19
3.1. Geographische Lage.....	19
3.2. Ort und Einzugsgebiet.....	19
3.3. Bevölkerung	20
3.4. Kultur-, Bildungs- und Freizeitangebote	23
3.5. Kooperationspartner	24
4. Handlungsfelder.....	24
4.1. Bücherei als Ort der Leseförderung.....	24
4.2. Bücherei als Ort der Begegnung mit Wohlfühlambiente	25
4.3. Bücherei als Kulturanbieter	25
5. Zielgruppen der Bücherei	26
6. Ziele und Entwicklung von Angeboten und Maßnahmen	27
6.1. Intensivierung der Zusammenarbeit mit Bildungspartnern	27
6.2. Ausbau der Außerschulischen Leseförderung	28
6.3. Verbesserung der Aufenthaltsqualität	28
6.5. Kinderecke gestalten	29
6.6. Erweiterung des Lesecafé	30
7. Erfolgskontrolle.....	31

1. EINLEITUNG

WARUM EINE KONZEPTION FÜR DIE BÜCHEREI GRABEN?

Bislang gibt es für die Gemeindebücherei Graben kein Leitbild, kein Konzept und auch keine klar definierte Anweisung des Trägers, was Bibliotheksarbeit leisten soll. Im Verständnis der Beschäftigten war lange Zeit Ausgeben, Verbuchen und Zurücksortieren von Medien die zentrale Aufgabe.

Der gesellschaftliche Wandel mit veränderten sozialen und familiären Strukturen, die zunehmende Individualisierung und die demographische Entwicklung lässt uns schon heute die Auswirkungen auf das Zusammenleben in unserem Ort spüren.

Die Änderung der Strukturen und Perspektiven betreffen auch die Bücherei. Deshalb ist es wichtig und unumgänglich, sich über die Zukunftsausrichtung Gedanken zu machen.

Auf welche Zielgruppen will sich die Bücherei vorrangig konzentrieren und welche Angebote sind bereitzustellen?

Die bisher fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Bücherei wird hierbei weiter von großer Wichtigkeit sein. Diese Konzeption soll deshalb auch nach außen transparent gemacht werden für die Gemeindeverwaltung, Bürgerinnen und Bürger und Nutzer der Bibliothek. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die jetzt und auch künftig für die Bücherei tätig sind, soll diese Konzeption als Leitfaden und Anhaltspunkt dienen.

Die Bücherei mit dem Kerngeschäft „Ausleihe, Zurückbuchen und Zurücksortieren“ war gestern. Sie wird sich zu einer Stätte des kulturellen Zusammenlebens entwickeln und eine wichtige gesellschaftliche und soziale Funktion übernehmen.

Eine Bücherei ist offen für alle – egal welches Alter, welche soziale Schicht oder Herkunft. Jeder ist willkommen und jeder hat Zugang.

Das bietet unglaubliche Chancen, die in Zukunft noch mehr genutzt werden sollen. Noch stehen beschränkte Ressourcen zur Verfügung und noch können wir nicht allen Wünschen und Bedürfnissen gerecht werden. Daher ist es wichtig, Schwerpunkte zu setzen und Zielgruppen und Ziele zu definieren.

1.1. ZUKUNFT –VISION

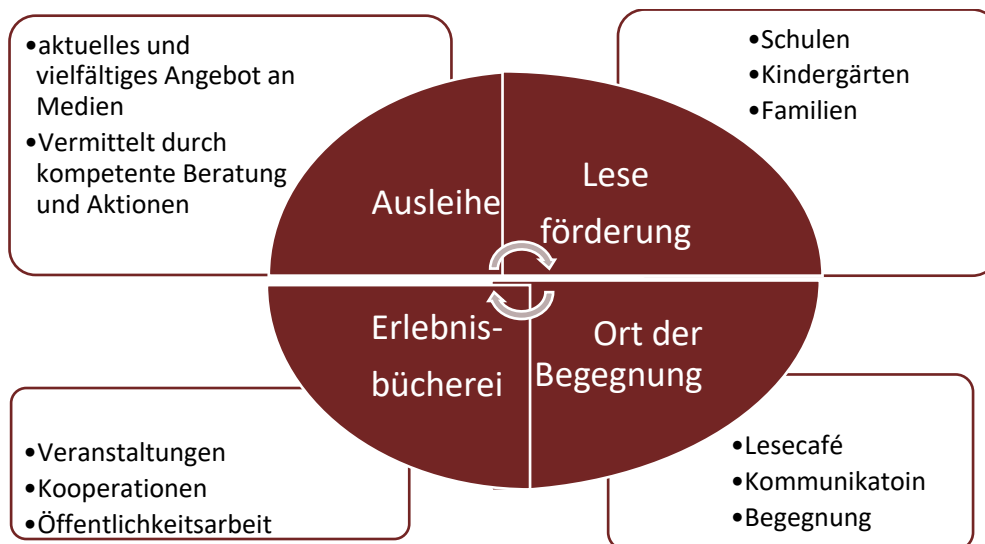
Der ursprüngliche Gedanke der Bibliothek als Ort der Wissensvermittlung, der Ruhe und als reine Bücher- und Medienausleihe ist überholt. Eine Entwicklung der Bücherei zum Ort von Kulturveranstaltungen hat die Gemeinde bereits vor 15 Jahren eingeleitet, und eine Sonntagsöffnung als Treffpunkt für Familien wird seit ein paar Jahren gepflegt. Die Fortführung dieses Gedankens ist nun, die Bücherei als „Teil des öffentlichen Raums“ zum individuellen Treffpunkt für Nutzergruppen zu gestalten.

Die Bücherei soll neben dem Medienangebot ein Ort mit hoher Aufenthaltsqualität sein und zum Verweilen einladen. Ein frei zugänglicher Ort, der jedem offensteht. Mal ist sie ein Ort der Ruhe, mal lebendig. Ein Lesecafé bzw. ein attraktiv eingerichteter Bistrobereich, der zum Verweilen und Lesen einlädt oder auch zu einem Gespräch in gemütlicher Runde, kann regelmäßige Anlaufstelle und Treffpunkt sein für alle Altersgruppen.

Unverzichtbar ist die Bücherei als Partner der Leseförderung. Die Nähe zu den Kindergärten und der Grundschule bildet eine gute Grundlage zur Zusammenarbeit. Die Ergebnisse der letzten Iglu Studie¹ haben ergeben, dass vor allem auch die Lesemotivation der Schüler sinkt. Hier kann die Bücherei als außerschulischer Ort sicherlich unterstützend und motivierend wirken.

Bibliothek als Anbieter von kulturellen Veranstaltungen, als selbstverständlicher Treffpunkt, als Kooperationspartner der VHS und der Vereine und als Erlebnisbücherei für Kinder runden das Konzept ab.

1 <https://www.bkj.de/tagung2018/news/artikel/id/10254.html>



2. BÜCHEREI GRABEN – IST-STAND

Graben ist eine Gemeinde mit ca. 4.000 Einwohnern und einer Gemeindebücherei mit aktuell rund 15.000 Medien auf ca. 300 qm Fläche. Die Onleihe eMedien Bayern bietet einen Bestand an 38.000 Medien. Die Bücherei befindet sich auf 2 Etagen im Kulturzentrum, einem 2013 errichteten, modernen und barrierefreien Gebäude. Die Grundschule und der Hort haben einen direkten Zugang in die Bücherei, ein Kindergarten befindet sich in direkter Nachbarschaft, eine weitere Kindertagesstätte liegt im Ortsteil Lagerlechfeld.

Parkplätze sind, auch für Veranstaltungen, ausreichend vorhanden und eine gute Beschilderung ermöglicht ein leichtes Finden der Bücherei. Direkt am Gebäude findet sich allerdings kein Hinweisschild.

Das Kulturzentrum bietet neben den Räumlichkeiten der Bücherei zusätzlich noch ein großes Foyer, einen Mehrzweckraum sowie eine veranstaltungstaugliche Küche im EG und einen im 1. Stock befindlichen Raum mit 100 qm, der bestuhlt werden kann und über Beamer und Leinwand verfügt.



2.1. BASISDATEN

Momentan sind in der Bücherei eine Teilzeitkraft mit 12 Stunden und zwei geringfügig Beschäftigte mit jeweils 7,7 Stunden angestellt.

Kennzahl Personal:

Summe aller Mitarbeiterstunden/Woche die im Publikumsbereich benötigt werden, multipliziert mit 3,334 = Personalbedarf² pro Woche in Stunden.

Daraus ergeben sich für Graben bei 10 Öffnungsstunden á 1,5 Mitarbeiter = 15 Wochenstunden x 3.334 = **50** Wochenarbeitsstunden. (VZÄ 1,3)

Tatsächliche Mitarbeiterstunden der Bücherei Graben sind **27,4** Stunden pro Woche.

Dies entspricht einer VZÄ (Vollzeitäquivalenz) von 0,7

Fazit: Die Ergänzung des Personals mit einer qualifizierten Teilzeitkraft wäre wünschenswert, um Beratung, Leseförderung und Recherchetätigkeit in ausreichendem Maße bedienen zu können.

² Empfehlung der Landesfachstelle München (für Personal bei geringer Veranstaltungstätigkeit)

2.2. ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	10.30 – 13.00 Uhr
Dienstag	17.30 – 19.30 Uhr
Mittwoch	15.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	17.00 – 19.00 Uhr
Zweiwöchentlich für die Schule	
	09.30 – 12.30 Uhr

Abbildung 1

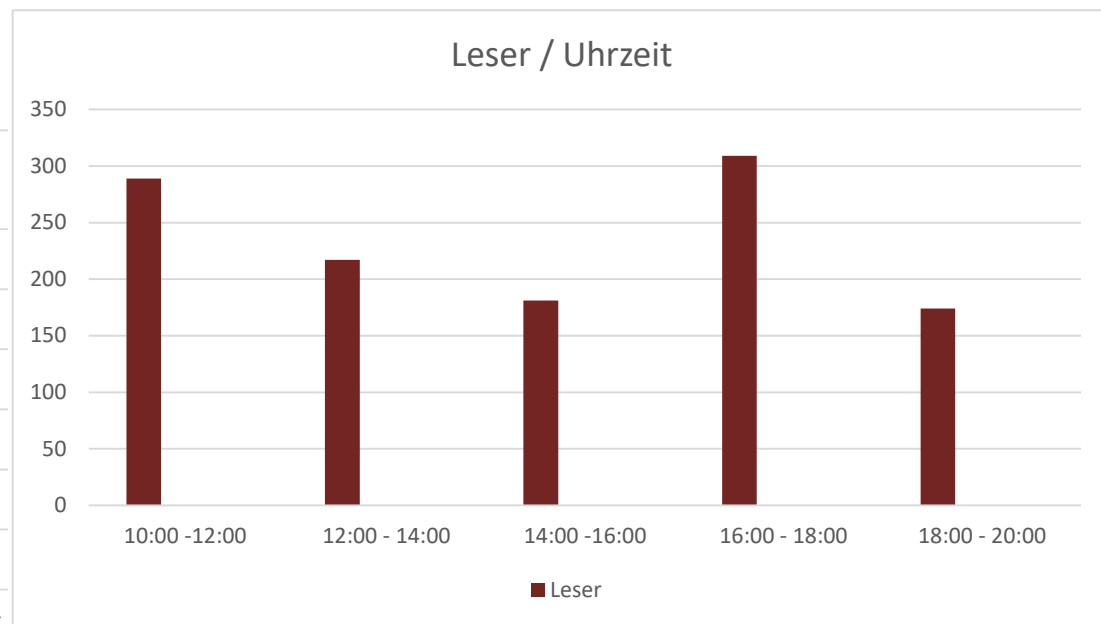
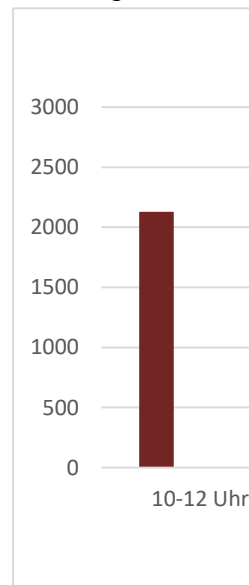


Abbildung 2

Fazit: Die Bücherei hat an 11 Stunden der Woche geöffnet. Laut Bibliotheksmonitor (siehe Anhang), liegt die Bücherei Graben hier weit unter Durchschnitt. Über eine Erweiterung der Öffnungszeit sollte nachgedacht werden.

2.3. BESTAND, EFFIZIENZ, ENTWICKLUNG DER AUSLEIHZAHLN

Die 15.000 Medien haben ein Flächenangebot von ca. 300 qm. Empfohlen sind 30 qm pro 1.000 Medieneinheiten.

Bei 15.000 Medieneinheiten wären somit 450 qm notwendig.

Der Soll-Bestand liegt bei 2 aktuellen ME/EW. Im Fall Graben bei 15.000 Medieneinheiten und 4000 Einwohnern liegt der Versorgungsgrad bei 3,75 Medieneinheiten pro Einwohner. Somit besteht ein recht hohes Angebot. Sollte Raum benötigt werden für ein Lesecafé, könnte der Bestand angepasst werden.

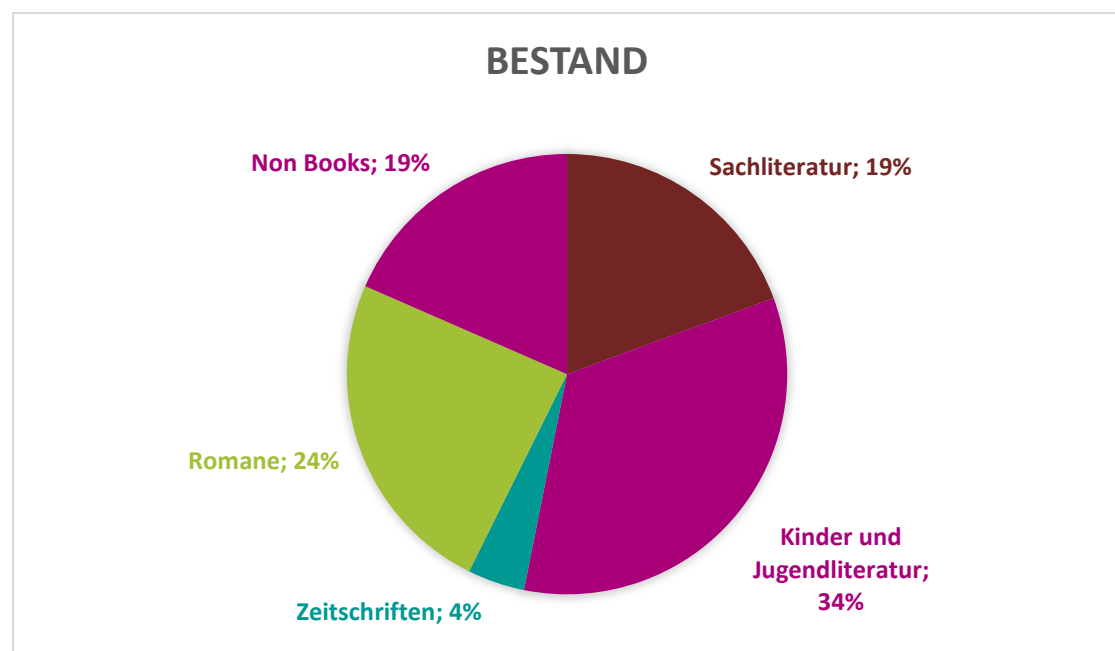


Abbildung 3

Bestand und Entleihungen:

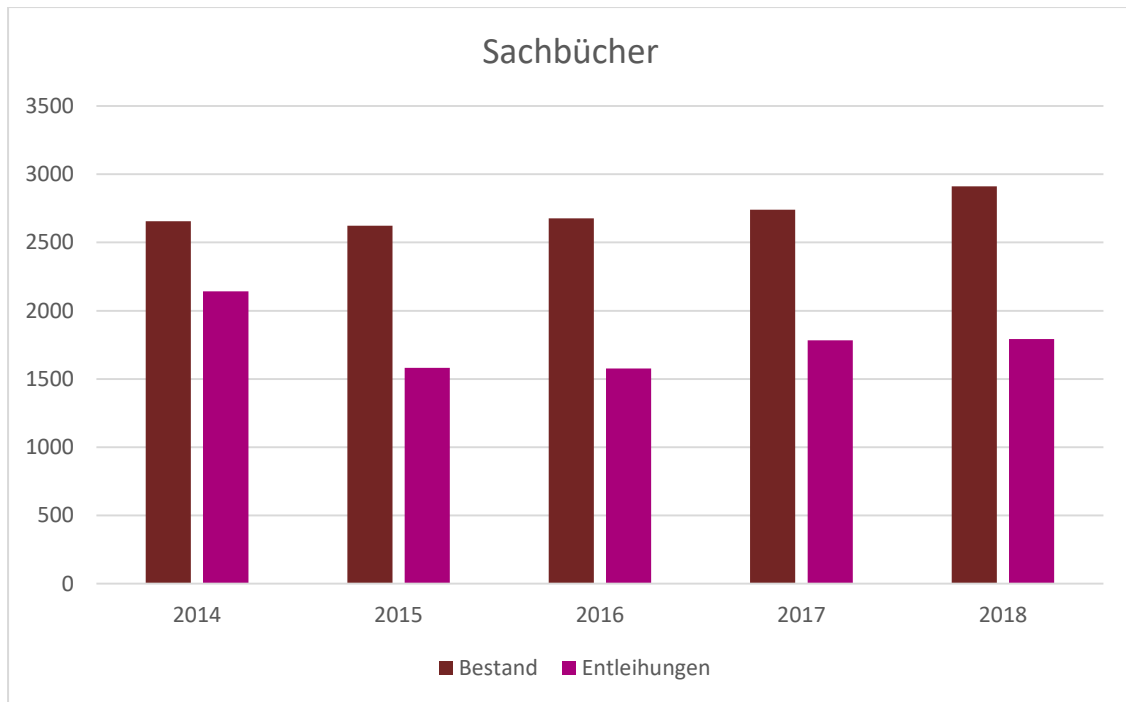


Abbildung 4

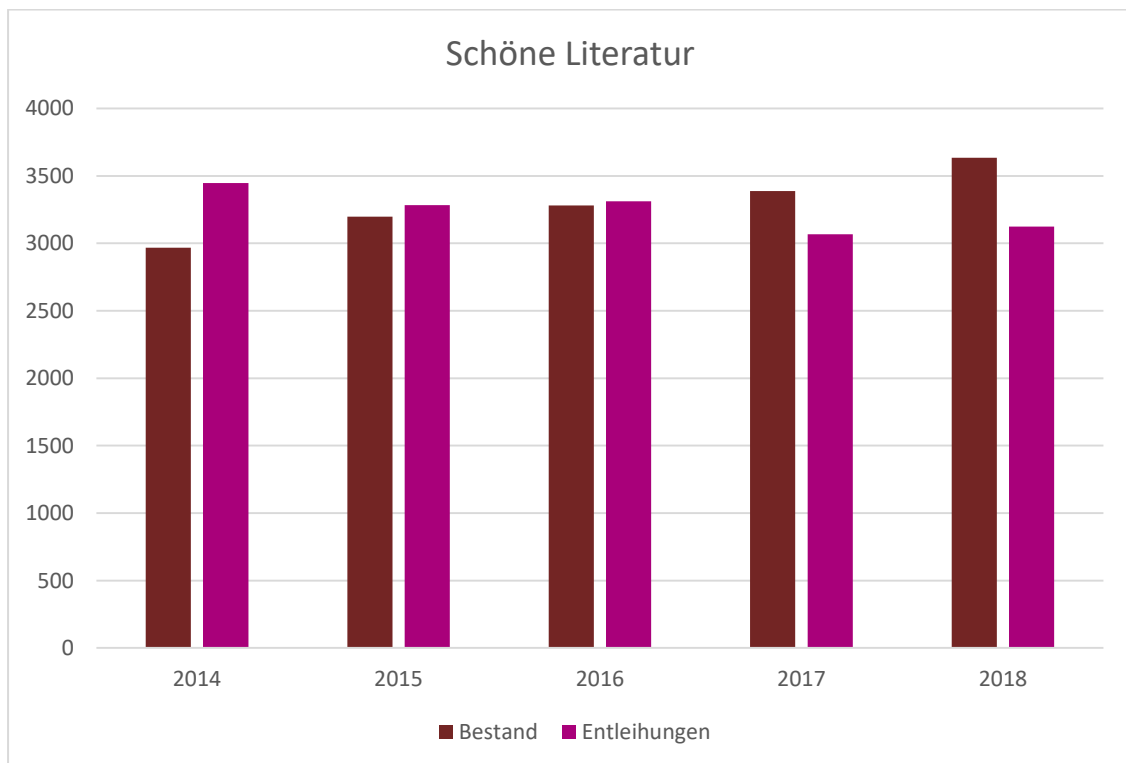


Abbildung 5

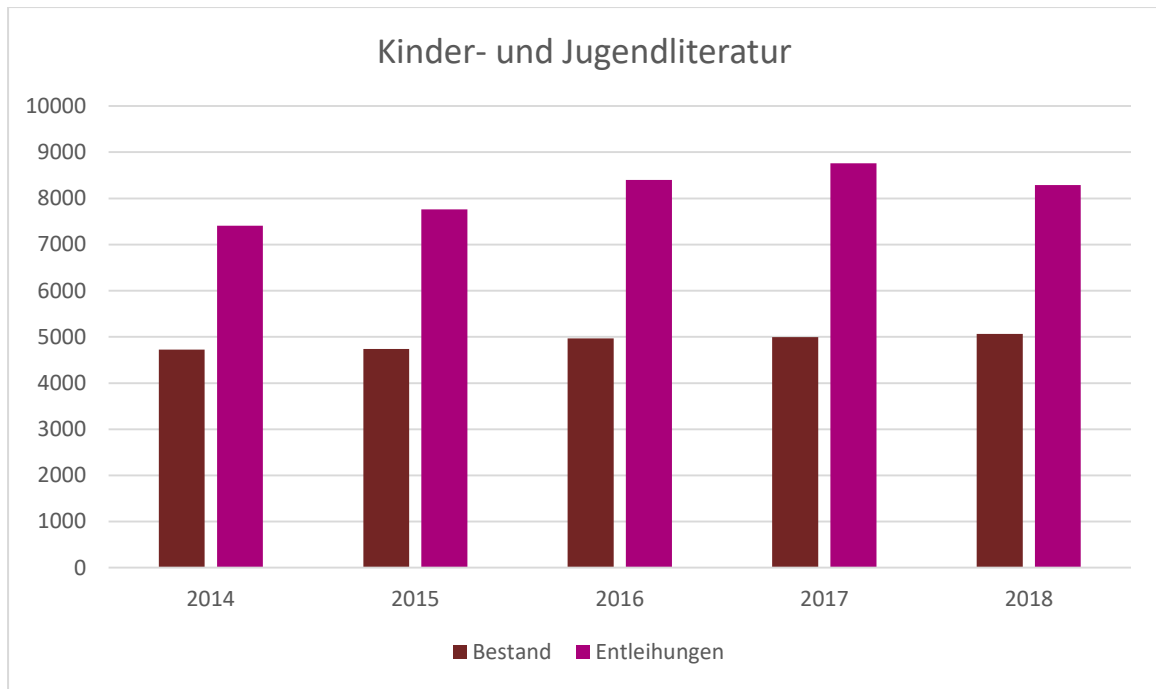


Abbildung 6

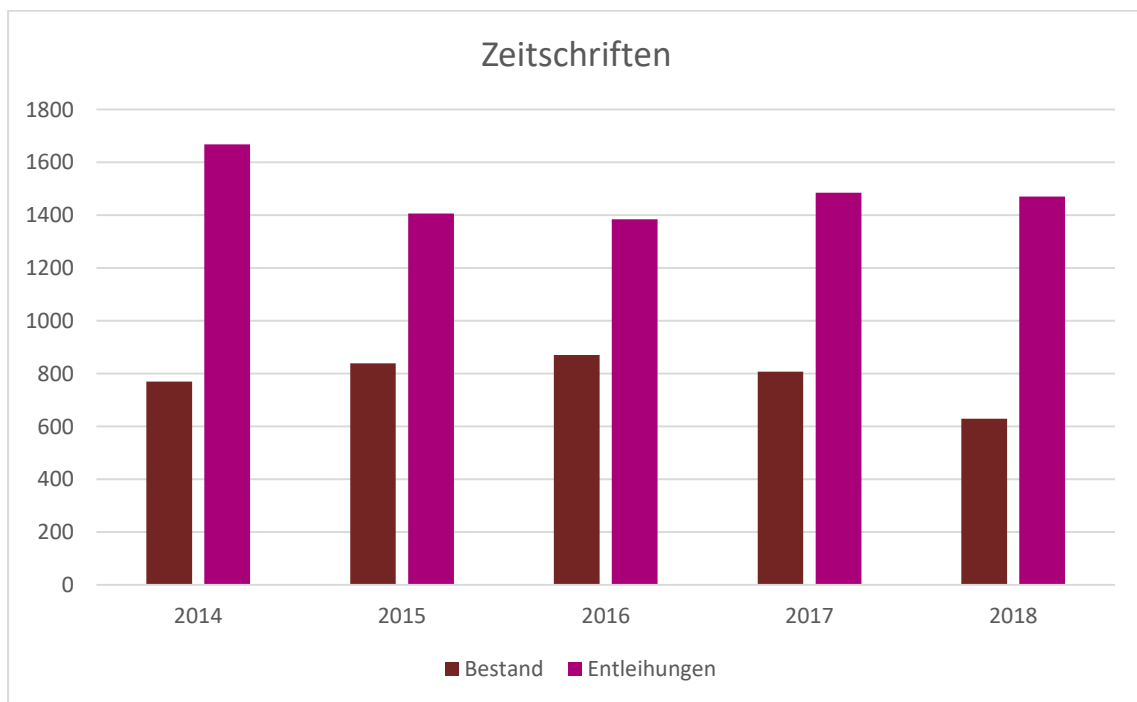


Abbildung 7

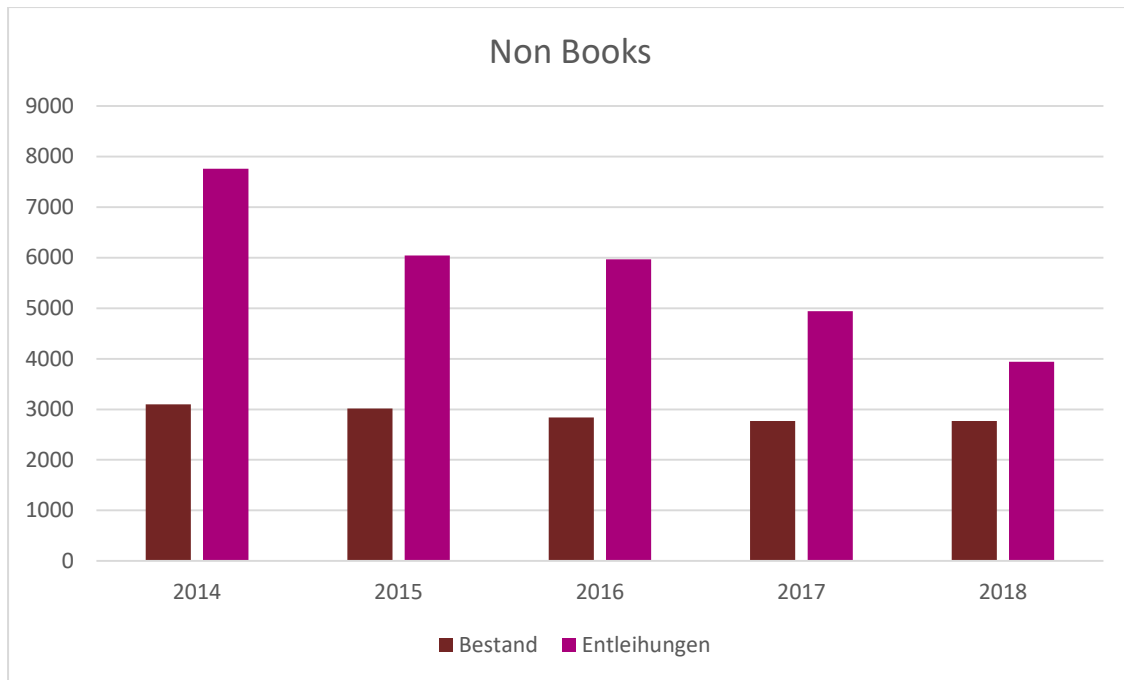


Abbildung 8

2.3.1. ANALYSE – ENTLEIHUNGEN UND BESTANDSZAHLEN 2018 IM VERGLEICH

	Bestand	Anteil	Entleihungen	Anteil	Umsatz
Sachliteratur	2.911	19,39%	1.793	9,63%	0,62
Schöne Lit.	3.635	24,21%	3.124	16,78%	0,86
Kinder- u. Jugendliteratur	5.067	33,75%	8.290	44,52%	1,32
Zeitschriften	630	4,20%	1.471	7,90%	2,33
Non Book	2.771	18,46%	3.942	21,17%	1,42

Sachliteratur:

Hier ist der Bestand fast doppelt so hoch, wie die Zahl der Ausleihen. Der Bestand muss dringend analysiert und verringert werden, vor allem auch im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung im Sachbuchbereich. Die Internetrecherche gewinnt immer mehr an Bedeutung und immer seltener wird in physischen Medien nachgelesen. Betrachtet man noch den Umsatzwert von 0,62 wird deutlich, dass im Jahr 2018 jedes zweite Buch höchstens einmal ausgeliehen wurde.

Schöne Literatur:

Generell liegen hier gute Ausleihzahlen vor. Der Umsatz kann noch gesteigert werden, in dem der Bestand auch auf den Prüfstand kommt und bereinigt wird.

Kinder- und Jugendliteratur:

	Bestand	Entleihungen	Umsatz
Jugendliteratur Mediengruppe 5.2	788	287	0,36
Kinderliteratur Mediengruppe 5.1	1092	737	0,67
Kinderliteratur Mediengruppe 4.1	1053	2710	2,57
Bilderbücher Mediengruppe 1	564	1654	2,93

Hier muss differenziert werden:

Die Jugendliteratur weist einen zu hohen Bestand auf. Auch bei der Mediengruppe 5.1 (Literatur für die 9-12-Jährigen) ist der Bestand zu prüfen.

Bei Bilderbüchern, Erstlesebüchern und Büchern für Kinder im Grundschulalter liegen sehr gute Umsatzzahlen vor. Die Ausleihzahlen der jeweiligen Mediengruppe müssen künftig Grundlage für Neubeschaffungen sein.

Insgesamt sind die Ausleihzahlen im Kinder- und Jugendbereich im Jahr 2018 leicht zurückgegangen. Das könnte daran liegen, dass die LehrerInnen der Grundschule die Angebote der Bücherei nur eingeschränkt wahrgenommen haben. Außerdem reduzieren sich die Ausleihen von Kindern und Jugendlichen, die weiterführende Schulen besuchen.

Auffallend ist jedoch, dass die Kinder- und Jugendliteratur die mit Abstand höchsten Ausleihzahlen im Vergleich zu den anderen Bereichen hat. Flächenmäßig wird der Platz aber nicht zur Verfügung gestellt. Hier muss mehr Fläche geschaffen werden, um auch die Präsentation attraktiver gestalten zu können.

Zeitschriften:

Die Zeitschriften erfreuen sich großer Beliebtheit, hier kann man das Angebot noch mit neuen Zeitschriften ausbauen.

Non Books:

Das Non-Books, wie DVDs und CDs entsprechen nicht mehr dem Zeitgeist und müssen auf den Prüfstand. Um die sinkenden Ausleihzahlen aufzufangen, sind neue Angebote wie Tonies, Games etc. wichtig. Das Verhältnis von Bestand und Entleihungen ist hier in Ordnung.

Fazit: Vor allem die Bereiche Jugendliteratur und Sachliteratur müssen verkleinert werden, für die Erstlese- und Bilderbücher muss mehr Fläche geschaffen werden. Die Präsentation im Kinderbereich kann dann attraktiver werden.

2.4. NUTZERZAHLEN

Die Bücherei Graben zählt 697 aktive Nutzer. Aktive Nutzer sind Leserinnen und Leser, die die Bücherei besuchen und Medien entleihen.

	Bücherei Graben	Bibliotheksmonitor ³
Anteil aktive Entleiher an Einwohner	17,44%	10,39%
Besuche/EW	2,09	1,24
Entleihungen/EW	5,19	3,77
Entleihungen/Entleiher	29,77	k.A.

Mit allen Nutzerkennzahlen liegt die Bücherei laut Bibliotheksmonitor³ über dem Durchschnitt. (Der Bibliotheksmonitor bietet einen validen Leistungsvergleich von Bibliotheken innerhalb gleicher Einwohner-Größenklassen anhand geprüfter Kennzahlen und absoluter Werte).

Bei Entleihungen pro Entleiher liegt aber nur ein befriedigendes Ergebnis vor. Eine gute Beurteilung von der Landesfachstelle gibt es ab 35 Entleihungen pro Einwohner.

Diese Zahl kann nur durch mehr Beratung vor Ort erhöht werden. Diese wiederum ist nur durch eine höhere Personaldecke möglich.

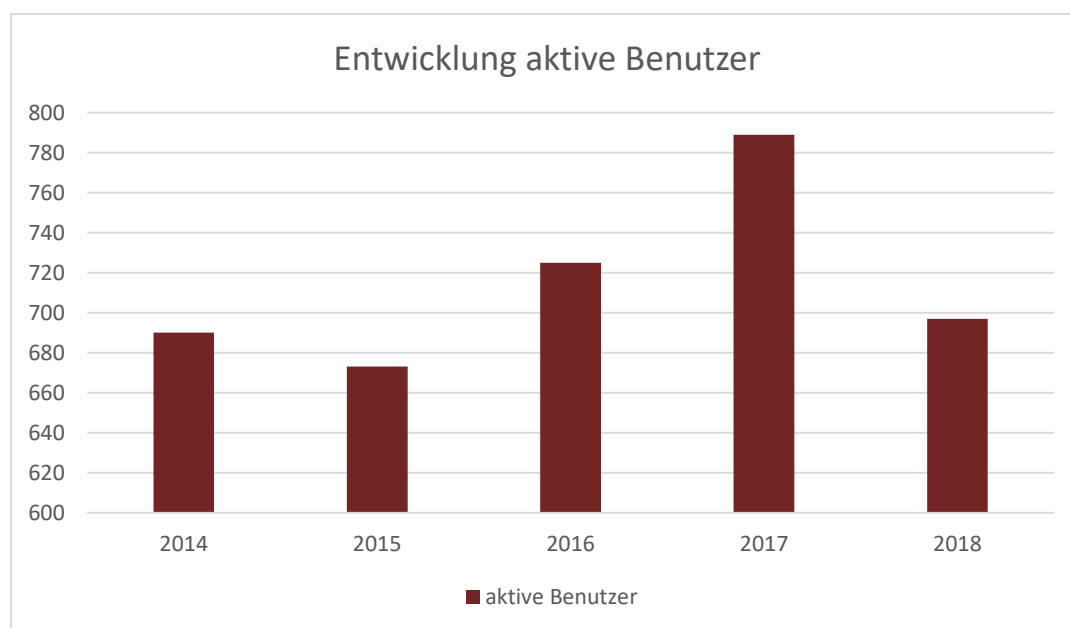


Abbildung 9

³ Bibliotheksmonitor siehe Anhang

Offenkundig ist, dass im Jahr 2018 die Anzahl der aktiven Benutzer um 11,7 % gesunken ist. Vor allem der Anteil der Ausleihen bei Kindern ist zurückgegangen. Hier muss dringend die Kooperation mit der Schule verbessert und ausgebaut werden.

2.5. AUFENTHALTSQUALITÄT, RAUMANALYSE

Wie in Punkt 2.2.1. schon angemerkt, hat die Bücherei flächenmäßig genug Kapazitäten. Die Aufteilung der einzelnen Mediengruppen muss überdacht werden. Ist die Präsentation so noch zeitgemäß und sind die einzelnen Mediengruppen richtig präsentiert?

Die Bücherei verfügt über W-LAN, ein Benutzerarbeitsplatz neben der Ausgabetheke wird wenig genutzt, der Arbeitsplatz im Jugendbereich ebenso.

Zur Verfügung steht auch eine Theke mit Kaffeemaschine und ein Sitzbereich. Die Möblierung lädt hier allerdings wenig zum Verweilen ein. Gemütliche Ecken und Rückzugsorte könnten noch attraktiver gestaltet werden.



2.6. VERANSTALTUNGEN UND AKTIONEN

Die Bücherei wurde im Zuge des Neubaus der Grundschule Graben 1995 im Schulgebäude integriert und war auf 100 qm der neue Anziehungspunkt für die Bevölkerung. Der Schwerpunkt lag auf der Ausleihe, es wurden einmal im Jahr eine Weihnachtslesung für Erwachsene und eine Autorenlesung für die Schüler der Grundschule durchgeführt.

Nach ca. 10 Jahren gleichlaufendem Betrieb erkannte der Träger, dass durch die sich verändernden Medien- und Freizeitgewohnheiten der Büchereibesucher sowie neue berufliche Herausforderungen und Interessen die Büchereiarbeit ergänzt werden muss durch weitere Veranstaltungen im Erwachsenen- und Kinderbereich.



Daher sind seit 2007 Veranstaltungen ein fester Bestandteil der Bücherei Graben. Seit dem Umzug der Bücherei aus der beengten Räumlichkeit in der Grundschule im Jahr 2013 in das moderne und weitläufige Kulturzentrum werden ca. einmal pro Monat für ein kulturelles Angebot die Regale zur Seite geschoben. Mit Bistrotischen und entsprechender Bestuhlung wandelt sich die Bücherei in einen Veranstaltungsraum mit und ohne Bühne. Das Kulturbüro mit Sitz im Rathaus bietet ein abwechslungsreiches Kulturprogramm mit Konzerten, Theater und Kleinkunst für Erwachsene. An 4 Abenden im Jahr wird zu den Veranstaltungen „Song & Book, Jazz & Book und Weinlese mit Untermalung von Livemusik jeweils ein Buch aus dem Bereich Belletristik vorgestellt und in Teilen vorgelesen. An der Theke in der Bücherei können sich die Gäste mit Getränken versorgen.



In den Monaten Oktober und November und Januar bis März werden einmal im Monat offene Büchereisonntage veranstaltet. Für die Kinder findet am Büchereisonntag ein Theater mit unterschiedlichen Künstlern statt. Diese Veranstaltung findet vor allem bei jungen Familien sehr hohen Anklang. Die Bücherei ist an diesen Tagen stets gut besucht von Personen aller Generationen. Das Angebot von Kaffee und Kuchen rundet diese Sonntage ab.

Mit den Vorschulkindern wird ein dreitägiger Büchereiführerschein veranstaltet, vorbereitend für die Besuche mit der Schule und um mit allen Kindern des Ortes in Kontakt zu kommen, von denen viele die Bücherei zuvor noch nie besucht haben.





Für die Schüler der Grundschule findet einmal jährlich im Rahmen des Unterrichts eine Autorenlesung statt. Lesenächte und wöchentliche Klassenbesuche in der Bücherei ergänzen den Schulalltag.

2.7. FINANZEN

Für den Bereich Medienerwerb steht der Bücherei jährlich gleichbleibend ein Betrag von 12.500 € zur Verfügung. Nach der Empfehlung der Landesfachstelle sollte die Erneuerungsquote 10 % betragen, was beim aktuellen Medienbestand die Beschaffung von 1.500 Medien und somit einen Betrag von 22.500 € pro Jahr bedeuten würde, wenn der Durchschnittspreis von 15 €/pro ME zugrunde gelegt wird.

Da die aktuell für Medienerwerb zur Verfügung stehende Summe für die Einwohnerzahl der Gemeinde vollkommen ausreicht, muss in der Konsequenz der Bestand deutlich reduziert werden.

Das Kulturprogramm hat einen eigenen Etat und wird von Sponsoren aus der Wirtschaft unterstützt.

3. UMFELDANALYSE

Die Gemeinde Graben hat eine Gesamtfläche von 14,56 km². An dieser Stelle möchten wir auf die Lage der Bücherei in der Gemeinde Graben hinweisen. Der Weg zur Bücherei ist für keinen der knapp 4.000 Einwohner weiter als 2.280 Meter entfernt und somit fußläufig in ca. einer halben Stunde zu erreichen.

3.1. GEOGRAPHISCHE LAGE

Bundesland: Bayern

Kreis: Landkreis Augsburg

Einwohner: 4.049 Stand Einwohnermelderegister zum 31.10.2019

Die Gemeinde Graben besteht aus den Ortsteilen Graben und Lagerlechfeld Nord, liegt ca. 25 km südlich von Augsburg und ca. 15 km nördlich von Landsberg an der vierspurigen Bundesstraße 17, östlich verläuft der Lech und westlich die Wertach. Nach der Ausweisung zweier größerer Baugebiete in den 80er und 90er Jahren ist die Bevölkerungszahl rasch gestiegen. In den Jahren 2010 und 2013 hat die Einwohnerzahl durch weitere kleinere Baugebiete maßvoll aber beständig zugenommen, so dass die Gemeinde ihre ländliche Prägung erhalten konnte.

Durch die günstige Verkehrsanbindung zur B 17 und den Bahnhof im Ortsteil Lagerlechfeld bleibt Graben steigend attraktiv für Pendler nach Augsburg, Landsberg und München.

3.2. ORT UND EINZUGSGEBIET

Die Gemeinde Graben ist neben den Gemeinden Untermeitingen, Klosterlechfeld und Obermeitingen Teil der Lechfeldgemeinden, wobei Untermeitingen der zentrale Ort ist mit ca. 7.200 Einwohnern und vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten. Die Gemeinde Untermeitingen ist Sitz der Verwaltungsgemeinschaft Lechfeld, der auch die Gemeinde Klosterlechfeld angehört und hat ebenfalls eine Gemeindebücherei, die in einem historischen Gebäude untergebracht ist. Obwohl in Graben nur halb so viele Menschen wohnen, hat die Gemeinde die größere und besser ausgestattete Bücherei und bietet zusätzlich ein Angebot an Veranstaltungen für Familien sowie verschiedene kulturelle Veranstaltungen, die auch Besucher aus dem Umland anziehen.

Die Möglichkeiten einer Kooperation zwischen den beiden Büchereien in Graben und Untermeitingen wurde in einem 2-tägigen Workshop mit Coaching ausgelotet. Die

Auseinandersetzung mit diesem Thema hat für die Büchereien ergeben, dass es kaum Möglichkeiten zur Zusammenarbeit gibt.

3.3. BEVÖLKERUNG

3.3.1. ALTERSSTRUKTUR, DEMOGRAPHISCHER WANDEL

Nach den Angaben vom Statistischen Landesamt zeigt die aktuelle Altersstruktur in Graben, dass überwiegend Familien das Ortsgeschehen prägen.

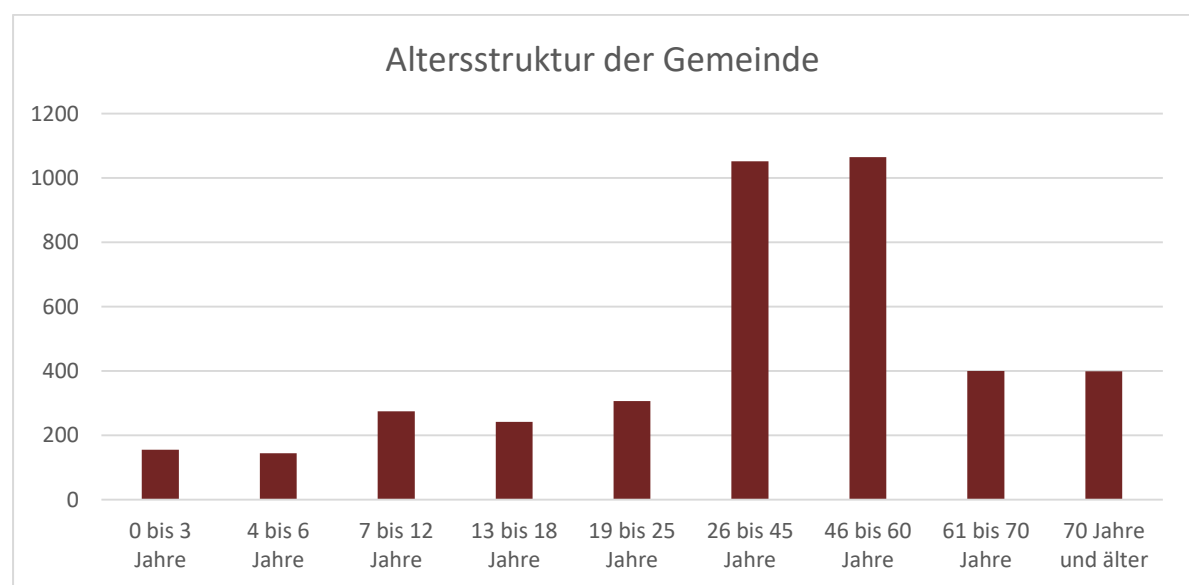


Abbildung 10

Nach den Berechnungen des Demographie-Spiegel für Bayern wird der Anteil der über 65-jährigen in Graben bis 2028 stetig steigen.

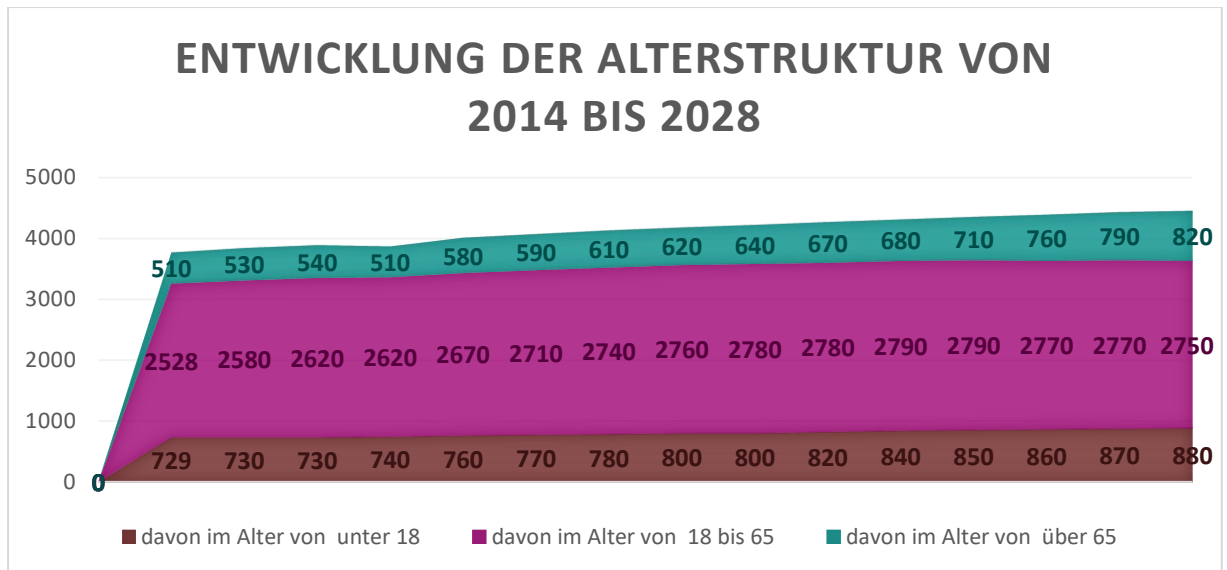


Abbildung 11

3.3.2. LEBENSWEISE UND EINKOMMENSITUATION

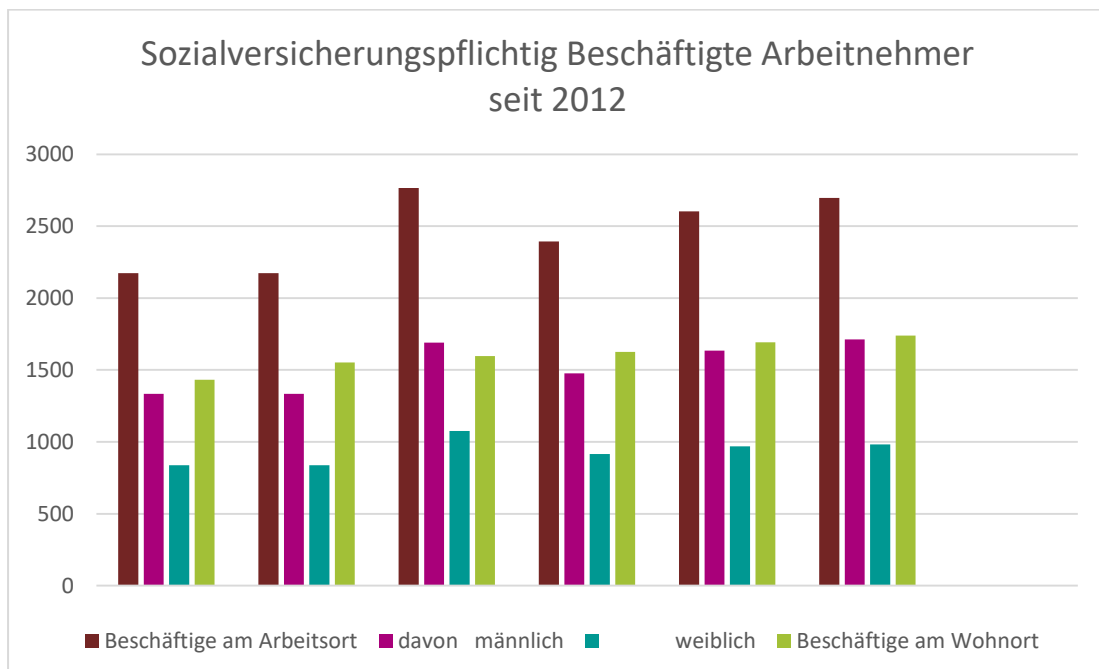


Abbildung 12

Jahr	Langzeitarbeitslose	Schwerbehinderte	Ausländer	15 bis unter 25Jährige	55 bis 65Jährige
2011	9	6	4	10	12
2012	6	4	2	7	9
2013	3	2	5	6	8
2104	7	4	8	8	9
2015	9	4	8	7	10
2016	9	6	7	5	12
2017	6	7	4	4	18

Bayernweit betrug 2017 das monatliche Haushaltsnettoeinkommen nach Angaben der Jugendhilfeplanung 4.072 €. Im Landkreis Augsburg lag das Haushaltsnettoeinkommen pro Monat bei 4.285 €. Mit durchschnittlich 4.500 € pro Haushalt zählt die Gemeinde Graben zu den 8 Gemeinden im Landkreis mit einem Haushaltsnettoeinkommen zwischen 4.400 und 4.600 €. Von insgesamt 46 Gemeinden und Städten liegen nur 11 Gemeinden noch über 4.600 €.

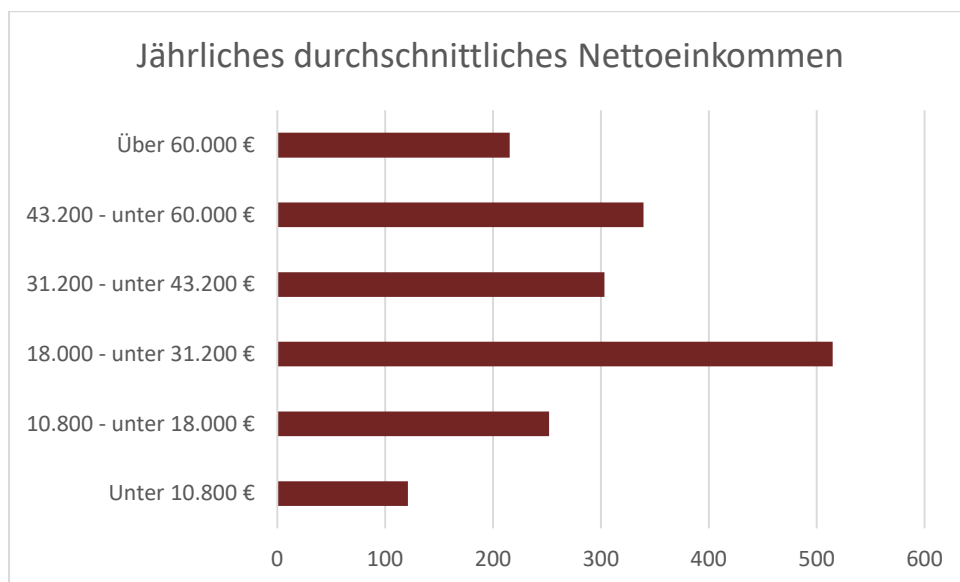


Abbildung 13

3.3.3. FAMILIENSITUATION

In Graben leben in den Neubaugebieten viele junge Familien, im Schnitt werden 46 Kinder pro Jahr geboren.

Seit 2008 gibt es in Graben eine(n) Kinder- und Jugendreferenten(in) in Vollzeit für Jugendsozialarbeit an der Grundschule, in den Kindergärten und für die offene Jugendarbeit im Jugendhaus Graben.

Für die offene Jugendarbeit haben die 4 Lechfeldgemeinden (Graben, Untermeitingen, Klosterlechfeld und Obermeitingen) zusätzlich die Stelle der mobilen Jugendarbeit installiert. Diese Person ist in allen Gemeinden unterwegs und ist für Kinder, Jugendliche und Eltern in allen Lebenslagen Ansprechpartner und Unterstützung.

Eine Kooperation mit dem Jugendhaus wäre wünschenswert, scheitert aber an der Interessenslage der Jugendlichen.

3.4. KULTUR-, BILDUNGS- UND FREIZEITANGEBOTE

3.4.1. KULTURANGEBOTE

Die kulturellen Angebote sind bereits unter 2.5. beschrieben, da eine räumliche Verknüpfung besteht. Einige Veranstaltungen von *kulturpur lechfeld* finden auch im Bürgersaal statt. Dort gibt es eine Bühne für größere Bands. Die Theatergruppe des Musikvereins bringt jedes Jahr ein Mundartstück auf die Bühne, das jeweils an 5 Abenden im Bürgersaal aufgeführt wird. Der Musikverein Graben bietet im Bereich Blasmusik neben einem Frühjahrskonzert in der Turnhalle auch ein Serenade auf dem Rathausplatz an.

3.4.2. BILDUNGS- UND FREIZEITANGEBOTE

In Graben gibt es folgende Kindertageseinrichtungen:

- Kinderkrippe Kunterbunt, 2 Gruppen, 30 Plätze
- Kindergarten Kunterbunt, 3 Gruppen, 75 Plätze
- Kindergarten Pfiffikus, 3 Gruppen, 75 Plätze

Eine schulvorbereitende Einrichtung unter der Trägerschaft des Bezirk Schwaben mit 4 Kleingruppen für lernverzögerte Kinder von 3 bis 6 Jahren ergänzt das vorschulische Angebot.

Die Grundschule Graben mit aktuell 178 Schülern weist nach einem Tiefstand der Schülerzahlen 2014 inzwischen wieder eine steigende Tendenz auf.

Die Musikschule Lechfeld bietet u.a. auch in den Räumlichkeiten des Kulturzentrums Grundlagenunterricht für Kinder an. Die unmittelbare Nähe zur Bücherei bietet Besucheranreize für Eltern und Kinder.

In Graben gibt es ein sehr aktives Vereinsleben. 2 Sportvereine, ein Modelleisenbahnclub, der Schützenverein, die freiwillige Feuerwehr, ein Fischereiverein, kirchliche Jugendgruppen, die Lechfeld weit agierende Musikschule, der Musikverein u.a. bieten zahlreiche Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.

3.5. KOOPERATIONSPARTNER

Die VHS nutzt die Räume der Bücherei für Sprachkurse, Kurse rund um Kommunikation und für alle weiteren Angebote, die thematisch mit der Bücherei als Kulturort verbunden sind. Grundschule und z.T. auch die Kindergärten sind wöchentlich eingebunden in den Büchereibetrieb. Die Kooperation mit Vereinen ist noch ausbaufähig.

4. HANDLUNGSFELDER

Im ersten Teil der Konzeption wurden die Ist-Daten zusammengefasst. Jetzt gilt es aus den zusammengefassten Zahlen Schlüsse zu ziehen und den Auftrag der Bücherei als Kunst- und Kulturanbieter, als Kooperationspartner mit der VHS und der Vereine und als Erlebnisbücherei für Kinder zu formulieren.

4.1. BÜCHEREI ALS ORT DER LESEFÖRDERUNG

Lesefreude wecken und Lesekompetenz fördern!

Schüler, die nicht gut lesen können, bekommen nicht nur in ihrer Schulzeit, sondern auch in ihrem späteren beruflichen Leben tiefgreifende Probleme. Heute erschwert die Zunahme an audiovisuellen Medien das Erlangen von Lesekompetenz. Hier sind die Eltern und die Schule gefragt. Natürlich sind diese neuen Entwicklungen im medialen Bereich nicht mehr wegzudenken. Sie müssen aber in richtige Bahnen

gelenkt werden. Nicht nur die Lesekompetenz, sondern auch der richtige Umgang mit neuen Medien muss gefördert werden.

Die Bücherei bietet Eltern und ihren Kindern für die Schlüsselqualifikation „Lesen“ ein umfassendes und attraktives Kinderbuchangebot, schon für die Kleinsten. Ein inhaltlich und gestalterisch attraktiver Kinderbuchbereich unterstützt die Entwicklung der individuellen kindlichen Phantasie und Kreativität. Die Bücherei bietet mit pädagogischen Programmen zur Leseförderung die Möglichkeit, Interesse an Büchern und die Freude am Lesen zu wecken.

Lesekompetenz ist die Basis für die Aneignung von Wissen und richtungsweisend für den Bildungsweg von Kindern.

Die Bücherei ist der Kooperationspartner von Kindergarten, Schule und Elternhaus.

4.2. BÜCHEREI ALS ORT DER BEGEGNUNG MIT WOHLFÜHLAMBIENTE

Die Bücherei Graben soll künftig nicht nur an Büchereisonntagen Treffpunkt für junge Familien mit Kindern sein.

Der barrierefreie Zugang zum Gebäude ist hier für alle Zielgruppen wichtig (Kinderwagen, Rollstuhl...).

Zu klären sein wird, wie das Lesecafé umgestaltet und erweitert werden kann und wie man eine gemütliche Wohlfühlatmosphäre schaffen kann, die alle Zielgruppen anspricht. Spielende Kinder und aktive Menschen sind geräuschvoll. Lesende und lernende Menschen bevorzugen Ruhe. Ein gutes Raumkonzept und geschicktes Zeitmanagement für die Aktivitäten müssen entwickelt werden.

Die räumlichen Voraussetzungen der Bücherei Graben bieten die Möglichkeit für verschiedenste Veranstaltungen. Neben der Bücherei, die teilweise oder auch ganz leergeräumt werden kann, steht auch das Foyer und ein Veranstaltungsraum im Obergeschoß zur Verfügung. Die große veranstaltungstaugliche Küche lässt sogar kulinarische Aktionen zu.

Bücherei wird zu einem Ort der Begegnung für alle, nicht nur für Lesebegeisterte.

4.3. BÜCHEREI ALS KULTURANBIETER

"Der wahre Sinn der Kunst liegt nicht darin, schöne Objekte zu schaffen. Es ist vielmehr eine Methode, um zu verstehen. Ein Weg, die Welt zu durchdringen und den

eigenen Platz zu finden."
(Paul Auster)

Die Bücherei Graben leistet mit ihren Veranstaltungen und Projekten einen grundlegenden Beitrag zur kulturellen Bildung von Kindern. Das Theaterangebot für Kinder trägt dazu bei, bereits die Allerjüngsten als Publikum von heute und nicht erst von morgen zu sehen. Frühe künstlerische Erfahrung stärkt alle Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung und ist Grundlage für eine gesellschaftliche Teilhabe. Die Büchereisonntage bieten die Möglichkeit, dass die Kinder wie auch ihre Eltern an kulturelle Ereignisse herangeführt werden. Mittelfristig bindet die Bücherei damit die jungen Menschen am Ort.

Im Verständnis des Trägers soll die Bücherei auch im Bereich der Erwachsenenbildung eine Gelegenheit bieten, mit der Nutzung kultureller Angebote das soziale Miteinander, auch in Anbetracht des demografischen Wandels zu fördern. Kulturangebote in der Bücherei sollen dazu beitragen, dass die kulturelle Erwachsenenbildung als Grundversorgung für alle Bürger Bedeutung gewinnt.

5. ZIELGRUPPEN DER BÜCHEREI

Aus der Umfeldanalyse haben sich folgende Hauptzielgruppen ergeben:

Junge Familien, Kindergärten, Krippe, Grundschule

Die Bücherei Graben wird sich in den nun folgenden Zielen vor allem auf diese Hauptzielgruppen konzentrieren.

Junge Familien mit ihren Kindern und evtl. Großeltern haben einen gewissen Anspruch an die Art der angebotenen Veranstaltungen für ihre Kinder. Veranstaltungen mit Eventcharakter werden bevorzugt in Anspruch genommen. An diesen Ansprüchen gilt es sich zu orientieren.

6. ZIELE UND ENTWICKLUNG VON ANGEBOTEN UND MAßNAHMEN

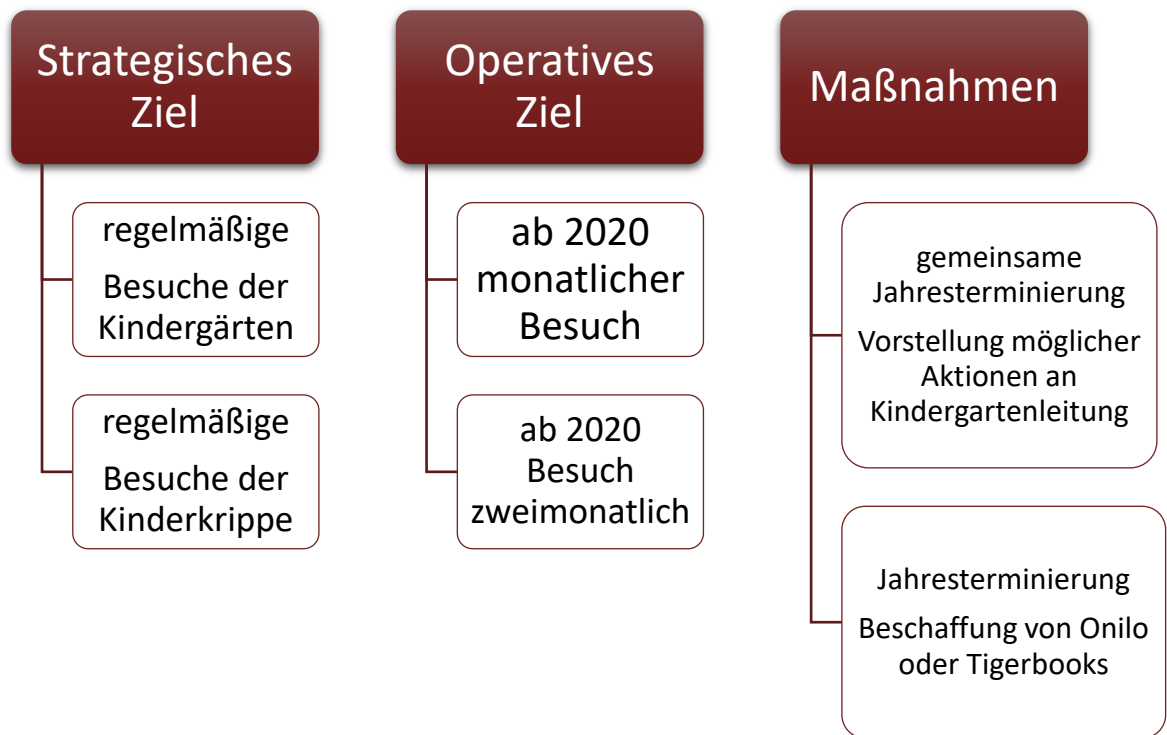
Die drei oben genannten Handlungsfelder greifen ineinander über und befruchten sich gegenseitig.

Fördert z.B. die Bücherei die Lesekompetenz, geschieht dies auch durch kulturelle Angebote. Kindertheater, mit denen man die Lust an Geschichten weckt, als auch die Zusammenarbeit mit der Schule und den Kindergärten, sind Ziele und Maßnahmen die sich in beiden Handlungsfeldern wiederfinden. Genauso ist das Handlungsfeld „Ort der Begegnung mit Wohlfühlambiente“ im Bereich Einrichtung wichtig für alle kulturellen Veranstaltungen.

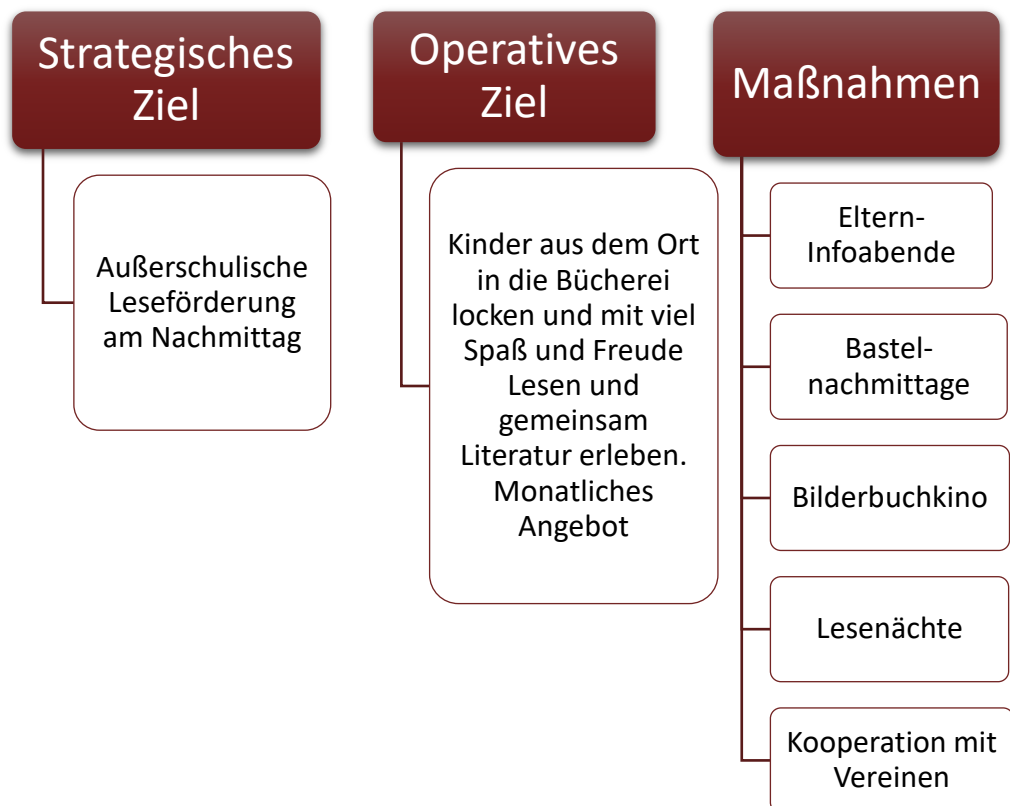
Deshalb werden die Ziele im Folgenden nicht einzelnen Handlungsfeldern zugeordnet, sondern übergreifend dargestellt.

6.1. INTENSIVIERUNG DER ZUSAMMENARBEIT MIT BILDUNGSPARTNERN

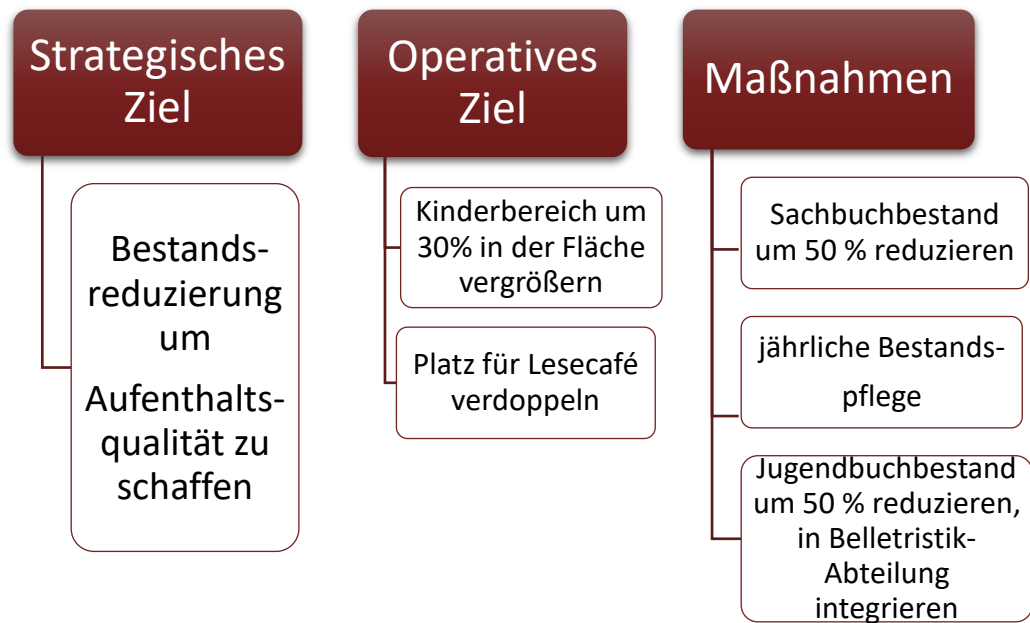




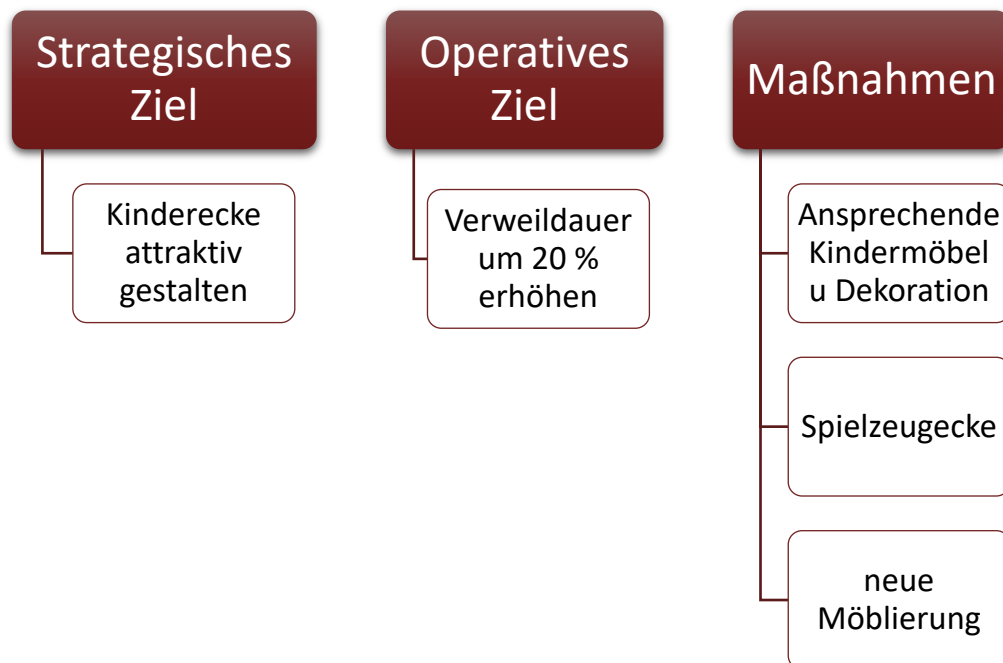
6.2. AUSBAU DER AUßERSCHULISCHEN LESEFÖRDERUNG



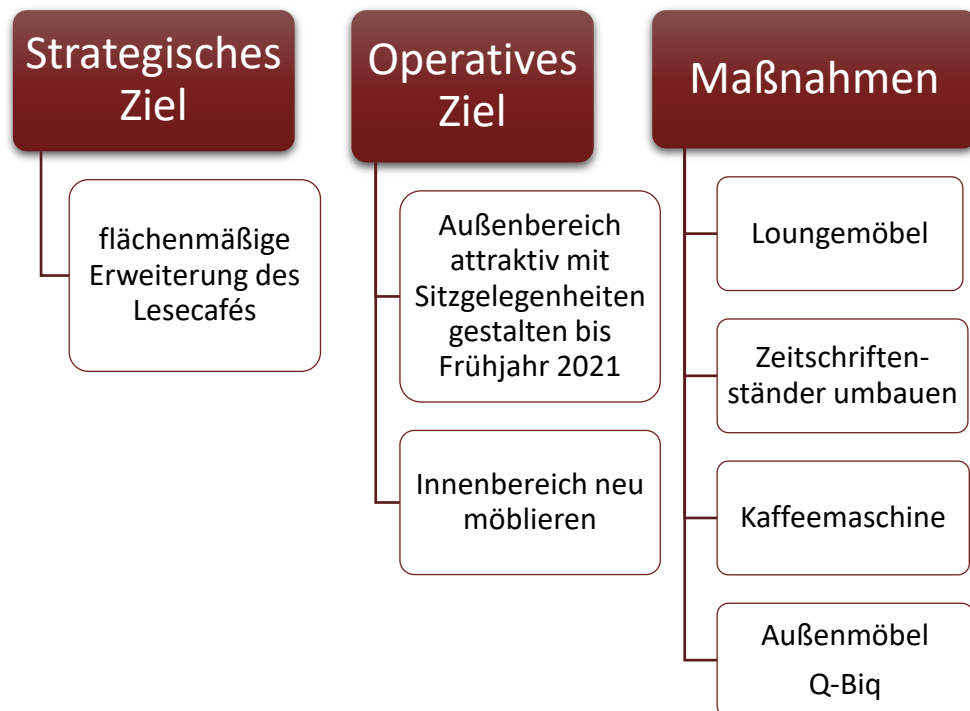
6.3. VERBESSERUNG DER AUFENTHALTSQUALITÄT



6.5. KINDERECKE GESTALTEN



6.6. ERWEITERUNG DES LESECAFÉ



7. ERFOLGSKONTROLLE

Das vorliegende Konzept ist auf einen Zeitraum von 5 Jahren ausgelegt. Der erste Schritt ist die Bestandsreduzierung anhand der Leistungskennzahlen, die sich v.a. aus Bestand, Entleihungen und Umschlag ergeben. Die Leistungskennzahlen sind auch Grundlage für die jährliche Bestandspflege.

Im Folgenden werden Kinderecke und Lesecafé nach Auswahl passender Möbel eingerichtet.

Der Bereich Leseförderung hat hohe Priorität und setzt eine intensive Zusammenarbeit mit den beiden Bildungseinrichtungen Grundschule und Kindergärten voraus. Es wird noch viel Überzeugungsarbeit von der Bücherei zu leisten sein, um alle Einrichtungen ins Boot zu holen. Da LehrerInnen und ErzieherInnen an Stunden- und Bildungspläne gebunden sind, muss das Angebot der Bücherei attraktiv und den Lehrplänen entsprechend gestaltet werden.

Um alle Ziele zu verwirklichen, muss genügend engagiertes und qualifiziertes Personal zur Verfügung stehen.

**Die Umsetzung der Bibliotheksstrategie ist auf 5 Jahre angelegt.
Nicht alle Maßnahmen können zeitgleich angegangen und
umgesetzt werden, eine zeitliche Abfolge ist wichtig.**

**Schritt für Schritt zum Konzept unter immerwährender
Erfolgskontrolle ist das Ziel und der Maßstab.**

Anhang:

 DBS – Deutsche Bibliotheksstatistik Bibliotheksmonitor Größenklasse: bis 4.999 EW - Berichtsjahr: 2017 													
	Lesebeispiel und Interpretationshilfen	A	5%	B	25%	C	50%	D	75%	E	95%	F	gültige Werte
Service	physische Medien / EW		1,52		2,23		2,94	3,76	4,04		6,13		167
	bereit gestellte virtuelle Medien						0		30556	37977	74945		165
	Erneuerungsquote (Zugang physische Medien / physischer Bestand in Prozent)		2,01%		3,74%		6,39%	7,89%	9,09%		15,14%		162
	Neuerwerbungen (Zugang physische Medien / EW)		0,06		0,11		0,18		0,27	0,30	0,50		160
	Veranstaltungen / 1.000 EW		1,07		4,07		7,77	12,26	13,92		38,18		166
	Jahresöffnungszeiten / 1.000 EW		76,82		138,32	168,88	197,12		297,27		598,94		163
	Wochenöffnungszeiten		8,00		12,13	13,50	17,00		20,00		30,55		170
	Publikumsfläche / 1.000 EW (qm)		16,43		26,97		35,55		51,36		96,06	114,34	170
	Benutzerarbeitsplätze / 1.000 EW		0,25		0,56	0,75	1,69		3,58		8,53		149
	Digitale Angebote		1		2		4		6	8	9		127
Nutzung	Anteil aktive Entleiher an EW in Prozent		4,21%		7,54%		10,95%		16,25%	17,44%	33,99%		166
	Besuche / EW		0,37		0,82		1,33	2,09	2,25		4,52		137
	physischer Umsatz (Entlehnungen / ME)		0,33		0,86		1,26	1,38	1,98		3,02		166
	physische u. virtuelle Entlehnungen / EW		1,07		2,30		3,95	5,19	6,38		10,66		167
	Anteil der virtuellen Ausleihen an den Gesamtausleihen in Prozent		1,68%		2,81%		3,75%		5,56%		10,13%	10,40%	110
Ressourcen	1.000 Entlehnungen / Mitarbeiter (VZÄ)		5,08		11,65		16,59	17,44	27,37		48,61		160
	Mitarbeiter (VZÄ) / 1.000 EW		0,10		0,15		0,23		0,32	0,35	0,57		163
	Jahresöffnungszeiten / MA (VZÄ)		432,96	482,14	656,19		885,53		1135,22		1441,01		139
	Fortbildungsstunden / MA (VZÄ)		5,00		14,17		22,00	34,29	38,22		83,31		94
	ffd. Ausgaben / Besuch (€)		2,30 €	6,22 €	6,29 €		9,21 €		13,26 €		23,81 €		133
	ffd. Ausgaben / EW (€)		3,76 €		8,33 €		11,64 €	13,01 €	17,46 €		35,49 €		161
	Erwerbungsausgaben / EW (€)		0,23 €		0,73 €		1,41 €		2,24 €	2,94 €	4,15 €		163
	Personalausgaben pro Besuch (€)		1,76 €	3,97 €	4,30 €		7,05 €		10,18 €		20,95 €		132
	erwirtsch. Mittel + Fremdmittel / Gesamtausgaben in Prozent		0,55%		2,78%		6,00%	7,14%	13,39%		31,99%		154
	Anteil Ausgaben für virt. Medien / Erwerbungsausgaben insgesamt in Prozent	3,85%	4,57%		8,37%		15,00%		23,05%		36,18%		63
	Anteil Erwerbungsausgaben / ffd. Ausgaben insgesamt in Prozent		2,53%		6,91%		11,14%		15,99%	22,60%	24,54%		156
	Anteil Gesamtausgaben der Bibliothek / Gesamthaushalt des Hauptträgers in Prozent		0,16%	0,36%	0,46%		0,71%		0,95%		1,44%		59
		A: Die 5% der Bibliotheken mit den geringsten Werten		B: Das Fünftel der Bibliotheken mit den geringsten Werten		C: Das Viertel der Bibliotheken unterhalb des Mittelwerts		D: Das Viertel aller Bibliotheken über dem Mittelwert		E: Das Fünftel der Bibliotheken mit relativ hohen Werten		F: die 5% der Bibliotheken mit den höchsten Werten	
		172 Bibliotheken in dieser Größenklasse					Copyright © 2018 hzb						

